



Ole Gørgens und Jan Heidemann zaubern mit ihren Sprühdosen Geschichten und Erinnerungen von Nordstädtern an die Wand. Am Sachsenring 3 entsteht eine Hommage an eine liebevolle Oma und ihre Enkelinnen, die von den Graffiti-Künstlern als Heldinnen aus Kinderbüchern dargestellt werden.

FOTOS: KAISER

# Auf dem Esel durch die Nordstadt

Kulturfabrik-Projekt „Beautiful People“ bringt Vorbilder und Geschichten von Nordstadt-Bürgern an die Wände / Offizielle Vorstellung am 22. Oktober

Von Martina Prante

**K**lar, die mit dem roten Zopf und den Ringelstrümpfen ist Pippi Langstrumpf. Ronja Räubertochter ließe sich über ihre Zottelfransen identifizieren. Und die Göre in der Satteltasche wird durch den Zauberstab und die Sternchen, die Ole Gørgens und Jan Heidemann noch an der Hauswand am Sachsenring 3 um sie herumsprühen, als Bibi Blocksberg erkennbar.

Doch wer ist die Dame mit Dutt, die den Esel hält, auf dem die drei literarischen Heldinnen reiten? Es handelt sich um eine Oma, die in der Türkei ihre drei Enkelinnen umorgt hat. Eine rüstige alte Dame, die heutigen Bewohnern der Nordstadt mit ihrer Güte ein Vorbild ist.

Danach nämlich hatte Lina Czaplá seit März im Auftrag der Kulturfabrik Menschen zwischen 5 und 91 Jahren in verschiedenen Einrichtungen wie dem Erzählcafé oder der Geschwister-Scholl-Schule befragt. Das Projekt „Beautiful People“ will in diesem Jahr diesen Vorbildern und Geschichten einen Raum geben. Und zwar auf Hauswänden.

100 geeignete Wände hat Projektleiterin Czaplá bisher ausgewählt, 60 Eigentümer wurden angeschrieben. „Zehn haben positiv reagiert“, freut sich die 26-Jährige. Allerdings hofft sie auf mehr Zusagen, „wenn man sehen kann, wie schön



Zufrieden: Lina Czaplá hat Nordstädter nach Vorbildern befragt.

die Wand-Gemälde werden“. Vier sind Ende nächster Woche fertig.

Hier kommen Ole Gørgens und Jan Heidemann ins Spiel. In der ersten Runde der Wand-Gemälde sind die Graffiti-Künstler aktiv. „So viele Wände in so kurzer Zeit mit einem anspruchsvollen Inhalt“ zu füllen, war für die beiden „eine Herausforderung“. In einer – wenn finanzierbar – möglichen Fortsetzung sollen auch andere Stile wie Mosaik „optisch so vielfältig wie möglich die Facetten der Nordstadt darstellen“. Der Antrag auf eine Fortsetzung des Projekts ist gestellt.

Gørgens, der Hildesheimer Architekturschön häufig im Auftrag mit der Sprühflasche „bearbeitet“ hat, und Heidemann, der inzwischen als Grafikdesigner vorrangig am Computer arbeitet, hatten Lust, ihre sehr unterschiedlichen Stile zu vereinen. Als Materialsammlung



Fertig: An der Nordseite des Bahnhofs wird Privat-Personen gehuldigt.

standen ihnen 50 Seiten Geschichten sowie persönliche und prominente Vorbilder zur Verfügung. Die künstlerische Freiheit erlaubt Kombinationen wie die türkische Oma und die Kinderbuch-Heldinnen.

Die wiederum wurden von Erwachsenen genannt, die sich laut Czaplá lieber mit Menschen und Figuren befassten, die ihr Leben beeinflusst haben. „Kinder haben eher Vorbilder wie die Eltern oder Superstars wie Fußballer Neymar“, erzählt die Projektleiterin. Solche Promis finden sich im Comic an einer Hauswand am Bischofskamp: Dort grüßt Ghandi als Superman und sind Kampf-künstler Bruce Lee, Lemmi von Motörhead und Mehrfach-Nobelpreisträgerin Marie Curie abgebildet.

Das Gemälde am Nordausgang des Bahnhofs ist Privatpersonen gewidmet wie Fotograf Norbert Jä-



Künstler am Sprüh-Werk: Ole Gørgens und Jan Heidemann.

ckel, der laut des Nordstädter Urgesteins Irma Marmone „so viel für die Nordstadt getan hat“. Oder die ungenannte Lehrerin, die auf ihrer Tafel den Weg zu den drei Bildern aufzeichnet. Selbst das Giraffemuster auf einer der Schachteln gehört zu einer Geschichte.

Nächste Woche greifen die Künstler am Nämisch-Park zur Farbe, „um die Nordstadt attraktiver zu machen. Vor allem aber, um die Werte der Bürger aus 99 Nationen abzubilden“, so Czaplá.

**Info** Zum Abschluss des Projekts wird am Sonntag, 22. Oktober, ab 15 Uhr in der Bahnhofshalle ein Rundgang zu den Wandgemälden und der Outdoor-Galerie mit Fotos der Beteiligten angeboten. Der Sonntagsspaziergang endet im Kunstraum 53 in der Ottostraße. Die Website [www.nordwandgalerie.de](http://www.nordwandgalerie.de) ist im Aufbau.